

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 07.03.2017**

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

Vorsitzender: Ortsvorsteher Jürgen Heidemann

Anwesend: OR Felix Broghammer
ORin Susanne Eiermann
OR Thomas Ernst
OR Martin Grießhaber
OR Robert Hermann
OR Franz Hilser
ORin Monika Kaltenbacher
OR Rolf Lehmann
OR Manfred Moosmann
OR Oskar Rapp

Entschuldigt: OR Danny Barowka
OB Thomas Herzog

Außerdem anwesend: Herr Klaus Dezember
GR Patrick Fleig
Herr Konrad Ginter
Herr Berthold Kammerer
Frau Ingrid Rebmann
Herr Peter Weisser

2 Pressevertreter
1 Bürger

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
3. Zustimmung zu Wahlen der Freiwilligen Feuerwehr,
Abteilung Tennenbronn
- Vorlage Nr. 05/2017 -
4. Sanierung des Kindergarten Regenbogen der Evang.
Kirchengemeinde St. Georgen-Tennenbronn – Antrag auf
Erhöhung des Zuschusses in 2017
- Vorlage Nr. 06/2017 -
5. Straßenunterhaltung 2017, Auswahl der Sanierungsabschnitte
und Sachentscheidung
- Vorlage Nr. 07/2017 -
6. Kurpark Tennenbronn - Vorstellung der Planung zur Sanierung
und Umgestaltung
- Vorlage Nr. 08/2017 -
7. Neubau Kanalisation Friedhofstraße Tennenbronn,
Bereitstellung überplanmäßiger Mittel
- Vorlage Nr. 09/2017 -
8. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 07.03.2017**

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

Beginn der Beratung: 19.00 Uhr

Ende der Beratung: 20.50 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 8 - 15

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

Um 19.00 Uhr eröffnet der Ortsvorsteher Herr Heidemann die zweite Sitzung des Ortschaftsrates Tennenbronn.

§ 8

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 07.03.2017**

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 9

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Es gibt nichts bekannt zu geben.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 07.03.2017**

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 10

**Zustimmung zu Wahlen der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Tennenbronn
- Vorlage Nr. 05/2017 -**

Herr Peter Weisser Fachbereichsleiter Recht und Sicherheit bittet um die Zustimmung zur Wahl von Herrn Alexander Moosmann zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Schramberg, Abt. Tennenbronn.

Der Wahl wird einstimmig zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 11

Sanierung des Kindergarten Regenbogen der evangelischen Kirchengemeinde St. Georgen-Tennenbronn – Antrag auf Erhöhung des Zuschusses in 2017 - Vorlage Nr. 06/2017 -

Herr Berthold Kammerer Fachbereichsleiter Kultur und Soziales erklärt den Grund für den Antrag auf Erhöhung des Zuschuss für 2017. Die Sanierungsmaßnahmen im evangelischen Kindergarten Regenbogen der evangelischen Kirchengemeinde St. Georgen-Tennenbronn sind in vollem Gange. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen wurde festgestellt, dass die Möglichkeit einer räumlichen Optimierung im Kindergarten besteht und man wünscht, diese Optimierung im Rahmen der bereits laufenden Maßnahmen mitdurchführen zu können. Die Mehrkosten der Gesamtmaßnahme belaufen sich auf 5.700 € von denen gemäß dem gültigen Betriebskostenvertrag vom 14.09.2012 die Stadt Schramberg 80 % der Kosten zu tragen hat, das entspricht 4.560 €. Die angedachten Maßnahmen und die daraus entstehenden Kosten werden für sinnvoll erachtet. Da der Zuschuss für 2017 bereits gewährt worden ist, wird die Stadt den Zuschuss erst im Jahre 2018 mit dem dann zu erwartenden neuen Zuschussantrag für 2018 bearbeiten und entscheiden, erteilt der evangelischen Kirchengemeinde aber eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für die entsprechende Summe.

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Stadt stimmt der geänderten Planung zur besseren Erschließung des Leiterinnenzimmers zu.**
- 2) Über die Gewährung eines höheren Zuschusses soll im Zuge des zu erwartenden Zuschussantrags für 2018 entschieden werden.**
- 3) Die Stadt ist mit der vorzeitigen Baudurchführung einverstanden und erteilt der evangelischen Kirchengemeinde eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für einen möglichen Zuschuss in 2018.**

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 12

Straßenunterhaltung 2017, Auswahl der Sanierungsabschnitte und Sachentscheidung - Vorlage Nr. 07/2017 -

Bevor Herr Ginter vom Fachbereich Umwelt und Technik den Sachvortrag zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt, ergreift Herr Dezember Abteilungsleiter Tiefbau das Wort und nimmt Stellung zum Antrag der Freien Wähler vom November 2016, demgemäß ein neues Verfahren zur Auswahl und Priorisierung im Bereich Straßensanierung für die Stadt Schramberg angedacht ist. Der Antrag sei in Bearbeitung aber bis es zur Entscheidung durch die Verwaltung und die Gremien darüber kommt, wäre schon zu viel Zeit verstrichen um für 2017 noch die notwendigen Sanierungsmaßnahmen in Angriff nehmen zu können. Aus diesem Grund wird noch einmal das bis dahin gültige Verfahren angewendet um zu gewährleisten, dass auch 2017 Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden können.

Danach übernimmt Herr Ginter vom Fachbereich Umwelt und Technik und erklärt die Auswahl der zu Sanierung vorgeschlagenen Straßenabschnitte. Er weist daraufhin, dass für 2017 weniger Maßnahmen im Innenbereich geplant sind, weil die Telekom beim Breitbandausbau in diesem Bereich aktiv ist und man verhindern will, dass eine Straße saniert wird und kurz darauf von der Telekom wieder aufgerissen wird. Zum Budget weist er drauf hin, dass von den 137.000 € ca. 30.000 € - 35.000 € für den Bauhof und die von ihm durchgeführten Straßenerhaltungsmaßnahmen eingeplant sind, so dass ca. 100.000 – 105.000 € für bauliche Maßnahmen zur Verfügung stehen würden.

Damit ist die Diskussion eröffnet: Für die CDU Fraktion ergreift OR Robert Hermann das Wort: Seine Sanierungsvorschläge sind die Fertigstellung der Wiesenstraße wie von der Verwaltung vorgeschlagen, ebenfalls folgt er dem Verwaltungsvorschlag mit der Fertigstellung am Langenberg Nr. 72 – 73 und wünscht sich mit den verbleibenden Mitteln die Sanierung des Weges Trombach. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen im Bereich Festhalle, Langenberg 66 – 68, Affentäle und Albert-Schweitzer-Straße hält die CDU Fraktion nicht für vordringlich.

Ferner kritisiert er, das Haushaltsbuch der Stadt Schramberg aus dem sich nicht ablesen lässt, welche Mittel im Einzelnen für welchen Aufgabenbereich zur Verfügung stehen.

Ferner fragt er noch nach der Erledigung einzelner Maßnahmen aus 2016.

Für die Freien Wähler ergreift OR Manfred Moosmann das Wort.

Zuerst einmal kritisiert er, dass der Bereich Langenberg 72 -73 in 2016 nicht fertiggestellt wurde und wegen weniger hundert Meter 2017 eine neue Baustelle nochmal eröffnet werden muss. Wenn der Verwaltung bei solchen Vorhaben das Geld ausgeht, so möge sie doch bitte damit in die Gremien kommen um eventuell

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

- Blatt 2 -

notwendige Mittel zur Fertigstellung einer Maßnahme doch noch zu bekommen. In den Vorschlägen zur Sanierung schließt er sich den Vorschlägen der CDU Fraktion an, geht dabei aber davon aus, dass der Bereich Trombach in zwei Bauabschnitten erledigt werden muss und zwar einen auf der Ebene und einen am Steilstück. Die Freien Wähler würden das Steilstück als ersten Bauabschnitt bevorzugen. Ferner wünscht man sich, dass im Bereich Gersbach 246/1 saniert wird. Die weiteren von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen erachten die Freien Wähler ebenfalls nicht für vordringlich.

OR Monika Kaltenbacher von der BDU schließt sich den Vorschlägen der Freien Wähler an. Sie weist darauf hin, dass die Einmündung Wiesenstr. bereits 2016 mit 14.000 € im Budget aufgeführt war und nicht erledigt wurde und nun das Budget 2017 mit 15.000 € belasten würde. Somit stünden für die neuen Maßnahmen in 2017 tatsächlich nur knapp 90.000 € zur Verfügung.

Danach entsteht eine größere Diskussion über den Maßnahmenkatalog, die Finanzierung und die Frage ob das Budget 2016 voll ausgeschöpft wurde oder ob eventuell durch nichterledigte Maßnahmen in 2016 Gelder verfallen seien, die in 2017 für genau diese nicht geleistete Maßnahmen das Budget schmälern würden. Die Verwaltung erhält dabei den Auftrag für 2016 festzustellen, ob eventuelle Mittel übrig geblieben seien.

Danach kommen die Fraktionen überein:

Zu sanieren im Ortsgebiet Tennenbronn im Jahre 2017 seien die Einmündung der Wiesenstr., Langenberg 72 – 73, das Steilstück im Trombach und im Gersbach bei 246/1.

Beschlussvorschlag:

a) Die Sachentscheidung für die Durchführung der Straßenunterhaltung 2017 über 339.000 € für Schramberg, 137.000 € für Tennenbronn und 68.000 € für Waldmössingen wird getroffen.

b) Folgende Straßenabschnitte sollen 2017 saniert werden. Fertigstellung Wiesenstr., Langenberg 72 – 73, Gersbach 246/1 und Trombach Steilstück soweit die Mittel reichen.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 13

Neubau Kanalisation Friedhofstraße Tennenbronn, Bereitstellung überplanmäßiger Mittel - Vorlage Nr. 09/2017 -

Auf Wunsch der Verwaltung wird dieser Tagesordnungspunkt vorgezogen.
Herr Ginter trägt auch zu diesem Tagesordnungspunkt vor: Während der laufenden Sanierung im Bereich der Friedhofstraße wurde festgestellt, dass die Notwendigkeit besteht, die Kanalisation in der ganzen Friedhofstraße zu erneuern und damit dafür zu sorgen, dass die Entwässerung (auch bei Starkregenereignissen) in Zukunft sicher und zuverlässig gewährleistet ist.

OR Oskar Rapp fragt ob bei dieser Planung auch die Entwässerung des geplanten Neubaugebiets beachtet wurde und erhält die Antwort, dass das dort anfallende Wasser auf anderen Wegen abgeleitet wird.

OR Robert Hermann regt an, im Rahmen dieser Maßnahme auch die Randsteine zumindest talseitig zu erhöhen da bei Starkregenereignissen das Wasser von der Straße an die Häuser laufen würde.

Es folgt eine kurze Diskussion, ob diese Erhöhung auf Grund der Enge der Fahrbahn sinnvoll sei und die Maßnahme überhaupt notwendig ist, wenn das Wasser in Zukunft durch die Kanalisation abfließen könne.

Beschlussvorschlag:

Die überplanmäßigen Mittel in Höhe von 230.000 € zur Erneuerung des Kanals Friedhofstraße, Tennenbronn werden bewilligt.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 14

Kurpark Tennenbronn - Vorstellung der Planung zur Sanierung und Umgestaltung - Vorlage Nr. 08/2017 -

Herr Dezember fasst die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Kurpark/Minigolf zusammen, welche um den Jahreswechsel sich dreimal getroffen hat.

Im Rahmen der Beratungen hat sich herausgestellt, dass ein reiner Technikspielplatz einerseits mit hohen Kosten verbunden ist und andererseits nicht zu der gewünschten Belebung des Kurparks beitragen würde.

Stattdessen hat sich die Arbeitsgruppe auf den Abbau der alten Minigolfanlage verständigt und wünscht sich nun für die Zukunft eine sogenannte Spielegolfanlage, welche um ein Fußballbillard und BOGO-Golf erweitert werden soll. Im Gegensatz zu einer Minigolfanlage wird die neue Anlage auf einem weichen, wetterbeständigen Untergrund gespielt und mit natürlichen Hindernissen ausgestattet, während beim Fußballbillard wie der Name schon sagt, Billard auf einer 4 m x 8 m großen mit den Füßen gespielt wird. BOGO-Golf wird mit Minigolfschlägern und Bällen auf einer Kunstrasenfläche von 8 m x 10 m gespielt und ähnelt dem Kricketspiel mit künstlichen und veränderlichen Hindernissen.

Der vorhandene Kiosk soll renoviert, in der Küche aufgewertet und verschönert werden, die Grünanlage des Kurparks wurde bereits ausgelichtet und es soll noch eine Rutschbahn vom Spielplatz, der sich oberhalb des Kurparks befindet, in den Kurpark hineingeleitet werden.

Eine Voraussetzung für die Maßnahmen sei allerdings das ein Betreiber gefunden wird.

Im Zusammenhang mit den einzelnen Beschlüssen kam die Frage auf ob der Umbau bzw. die Sanierung auch durchgeführt wird wenn kein Betreiber gefunden wurde. Hierzu wurde von Herrn Dezember erläutert, dass der Umbau nur dann erfolge wenn ein Betreiber gefunden wurde. Sollte innerhalb der nächsten zwei Monaten kein Betreiber gefunden werden, so wird die Verwaltung den Ortschaftsrat informieren und über das weitere Vorgehen beraten. Mit diesem Vorgehen erklärte sich der Ortschaftsrat einverstanden.

ORin Monika Kaltenbacher möchte wissen, ob die Anlage dieses Jahr noch in Betrieb gehen könnte und erhält die Antwort, dass wenn alles nach Plan läuft die Anlage zu den Sommerferien in Betrieb gehen soll.

OR Robert Hermann lobt die Arbeit der Arbeitsgruppe und die Tatsache, dass in so kurzer Zeit ein so schlüssiges Konzept entstanden sei. Er besteht darauf, dass das Eckpunktepapier zur Anwerbung von Betreibern aber nur als Konzeptpapier angewendet wird, und dass man nicht auf jeden einzelnen Punkt so beharren soll.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

- Blatt 2 -

Frau Rebmann Abteilungsleitung Kultur, Tourismus und Eventmarketing weist darauf hin, dass die Verwaltung angehalten ist, einen Betreiber und ein Betriebskonzept vor der Realisierung des Projektes vorzuweisen und das sie für mögliche Betreiber etwas vorweisen muss, um diesen zu belegen, was auf sie finanziell zukommt. Dass das ganze Projekt sich selbst finanziert vor allem mit Hinblick auf Abschreibungen und Verzinsung sei undenkbar, nach der Einschätzung der Anlagenanbieter sei eine solche Anlage vollständig wirtschaftlich erst ab ca. 10.000 Besucher pro Jahr zu betreiben. Ansonsten würde man auf der Grundlage des Eckpunktepapiers verhandeln.

Es folgt eine kurze Diskussion über das Thema Pächtergewinnung. Der Verwaltung wird aufgegeben, möglichst alle medialen Wege zur Gewinnung eines neuen Pächters zu beschreiten.

Aufruf: Wer Interesse hat, die neugestaltete Spielegolfanlage mit Kiosk im Tennenbronner Kurpark zu betreiben, melde sich bitte bei Frau Näger in der Ortsverwaltung Tennenbronn 07729/9260-28 oder bei Frau Ingrid Rebmann 07422/29-255.

Zum Ende dieses Tagesordnungspunktes spricht man noch über gestalterische Details, dabei wird hervorgehoben, dass der ursprüngliche Auftrag an die Planungsgruppe lautete: Vorschläge zur Entwicklung und Aufwertung des Kurparks zu erarbeiten und dann die Kosten dafür in die Haushaltsplanung in 2017 einzubringen. Dies war aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich, sodass die Planungsgruppe nur mit den bereits eingeplanten Mitteln arbeiten konnte. Da die Planungsgruppe aber noch weitere Ideen und Vorschläge zur Weiterentwicklung des Kurparks zusammengetragen hat hofft, und wünscht man, dass es für die Jahre 2018 bzw. 2019 die Möglichkeit geben wird, weitere Maßnahmen zur Aufwertung des Kurparks umsetzen zu können.

Zuletzt kam noch die Frage auf, bis wann der Auftrag für den Bau erteilt werden müsse um noch zu den Sommerferien fertig zu werden, die Antwort lautet, dass April/Mai notwendig wäre.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Planung wird wie beschrieben und vorgestellt zugestimmt.
- b) Die drei Teilansätze werden zu einem Finanzrahmen mit gegenseitiger Deckungsfähigkeit zusammengefasst.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt einen Betreibervertrag unter Berücksichtigung der vorliegenden Betriebskostenschätzung abzuschließen.
- d) Die Verwaltung wird beauftragt, nach Ausschreibung der Baumaßnahme dieselbe umzusetzen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

- Blatt 3 -

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

§ 15

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Die Verwaltung beantwortet zunächst einmal die Anfragen aus der letzten Sitzung. Auf die Anfrage von OR Oskar Rapp bezüglich der Teilräumung eines Holzabfuhrweges, dass dieser durch den Bauhof geräumt wurde und zwar als Teil eines Wanderweges.

Auf die Anfrage von OR Robert Hermann bezüglich der Installation eines Hotspot auf dem Rathausplatz, dass dieser bereits in der konkreten Planung sei, es aber noch technische Probleme beim gebäudeinternen Anschluss und der Anbindung ans Netz gebe, diese aber in den nächsten Wochen gelöst werden sollten.

Auf die Anfrage von OR Oskar Rapp bezüglich der Loipenspurgung Richtung Windkapf verspricht Frau Rebmann in der nächsten Sitzung zu antworten.

Bekanntgaben werden keine gemacht.

Im Bereich Anregung spricht OR Thomas Ernst die Lage innerhalb der Ortschaft an, als sich dort größere Schneemengen angehäuft haben und dazu geführt haben, dass sowohl die Parkmöglichkeiten als auch die Durchfahrt eingeschränkt wurde. Er fragt an, ob eine Beseitigung der Schneeberge auch aus Gründen der Sicherheit nicht möglich sei.

OR Manfred Moosmann fragt nach der Aufstellung der neuen Schaltschränke der Telekom und ob die Standorte mit der Verwaltung abgesprochen würden.

Herr Dezember antwortet ihm, dass die Verwaltung von der Telekom über die Standorte informiert werden würde, man habe aber keinen Einfluss auf die Standorte, da diese ausschließlich von den technischen Gegebenheiten vorgegeben werden. Bezüglich der Größe merkt Herr Dezember an, dass die neue Technologie sehr aufwendig sei und sehr viel Platz benötige, wodurch die Schränke so groß werden würden.

Folgendes Baugesuch erhält der Ortschaftsrat zur Kenntnis vorgelegt:

1. Aufstockung des bestehenden Lagerschuppens und Nutzungsänderung durch den Einbau einer Wohnung auf Flurstück 130/5, Affentälestr. 4

Die öffentliche Sitzung endet um 20.50 Uhr.